

# Wie man eine Hecke richtig pflegt

Nordsee Zeitung  
16.09.2011

Wichtig für die Artenvielfalt: Neuer Kursus soll die Landschaftspflege in Theorie und Praxis vermitteln – Jeder kann teilnehmen

VON BARBARA FIXY

GEESTENSETH, Weibdorn, Schneeball, Süßkirsche stehen in den Hecken am Wegestrand und bieten Vögeln, Insekten und Wildtieren Lebensraum. 1370 Kilometer lang sind im Cuxland die Wallhecken. Oft aber sind sie hochgewachsen zu Baumreihen. Das mindert ihre Qualität als Unterschlupf, Brutgebiet und Nahrungsquelle. Dem soll eine einzigartige Landschaftspflegeschulung in Geestenseth entgegenwirken. Der erste Kursus beginnt im Oktober.

Eigentlich wollten Vorsitzender Fritz Beinker und seine Mitstreiter vom Förderverein Norddeutsche Landschaftspflegeschule nicht nur eine Schulung anbieten, sondern eine richtige Schule bauen. Doch das hat aus finanziellen Gründen nicht geklappt. Nun beginnen die Schulungen im Geestensether Feuerwehrhaus und in der Natur. Das Besondere daran ist, dass nicht nur Theorie gepaukt wird, sondern auch die Praxis großen Raum einnimmt. Bürger, Naturschützer, Mitarbeiter von Unterhaltungsverbänden, Realverbänden und kommunalen Bauhöfen können teilnehmen. Sie sollen lernen, die Büsche in den Hecken so zu pflegen, dass sie üppig nachwachsen.

Die Landschaftspfleger sollen mit dem Wissen ihr Vertrauen in die eigene Kompetenz stärken. Das sei wichtig, weil sie oft mit dem „Aufsicht der Bewollkerung“ konfrontiert seien, wenn sie die Motorsäge ansetzen, bestätigte der Schiffdorfer Bürgermeister Klaus Wirth. „Dann ist wichtig, Sinn und Nutzen einer solchen Maßnahme zu kennen und erklä-



**Guckt mal, was da wächst:** Für die Ankündigung der ersten Landschaftspflegeschulung stellen sich vor dem Gebäude des Landvolks in Bremerhaven ins Grüne (von links): Björn Rohloff, Bürgermeister Klaus Wirth, Vorsitzender Fritz Beinker, Dozent Knut Sübert, Peter Zanini, Stiftung Kulturlandpflege, Landvolkvorstandler Jan Heusmann und der besondere Vertreter des Kreisjägersmeisters, Karl-Ludwig Brinkmann.

Foto fix

ren zu können“, fügte Landschaftspfleger Beinker hinzu. Sehen könne man den Erfolg nämlich erst vier bis fünf Jahre später, wenn sich die Sträucher entwickelt haben. Die Schulung beinhaltet mindestens vier, wahlweise auch fünf Bausteine und erstreckt sich bis in den Februar beziehungsweise Mai. Die Teilnehmer lernen, Gehölzarten zu bestimmen, die Pflege von sogenannten Kopfbäumen und, dass

auch Saumstreifen ohne Gehölze ihre Bedeutung haben. Stützt die Theorie, geht es hinaus in die Natur, um das Wissen unter sachkundiger Leitung anzuwenden.

**Viele Unterstützer**

Die Idee für die Fortbildung ist im Kreis von Naturliebhabern unterschiedlicher Richtungen während der Arbeit am integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept – kurz Llek – vor fünf Jahren entstanden und wird von der Gemeinde Schiffdorf, vom Landvolk, den Jägern und der Stiftung Naturlandpflege unterstützt. Letztere agiert landesweit im Interesse der Jagdgenossen, denen die Grundstücke gehören.

Daher wusste ihr Sprecher Björn Rohloff auch, dass diese Schulung landesweit ihresgleichen sucht. Und nicht nur das Cuxland, sondern ganz Niedersachsen hat Schulungsbedarf.

Dort erstrecken sich die Wallhecken auf einer Länge von 20 000 Kilometern.

## Landschaftspflege

**Kursus:** Heckenpflege.

**Beginn:** 12. Oktober.

**Kosten:** 300 bis 350 Euro.

**Ort:** Feuerwehrhaus in Geestenseth.

**Kontakt:** Friedrich Beinker (☎ 0 47 49/5 88), Rita Kröncke (☎ 0 47 49/10 33 03).